

Messpipette

Georg-August-Universität Göttingen

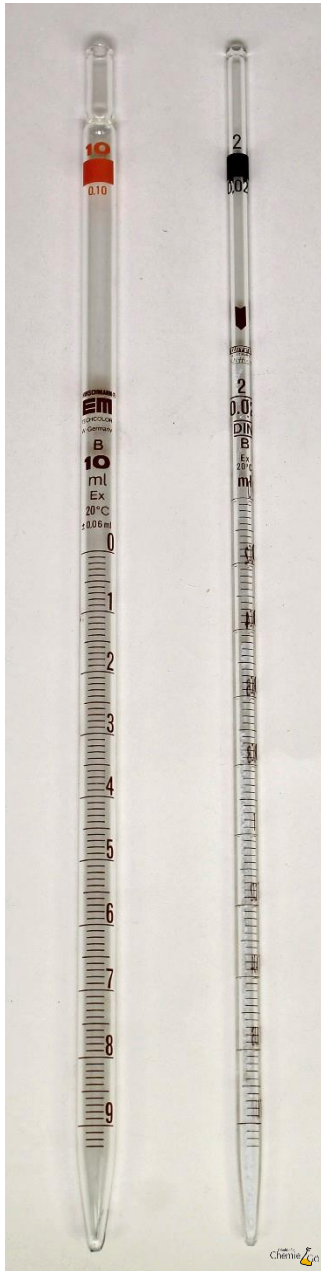


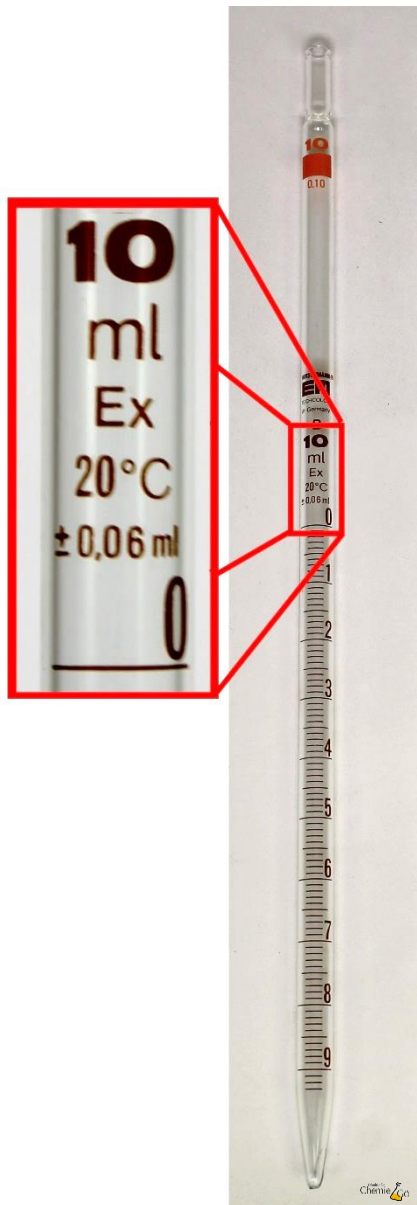
Messpipette

Eine Messpipette dient zur exakten Dosierung von Flüssigkeiten.

Im Gegensatz zu einer Vollpipette können mit einer Messpipette variable Volumina dosiert werden.

Dies geschieht allerdings auf Kosten der Genauigkeit.





In der Regel sind alle Volumenmessgeräte mit Angaben zu Genauigkeit und Verwendung versehen.

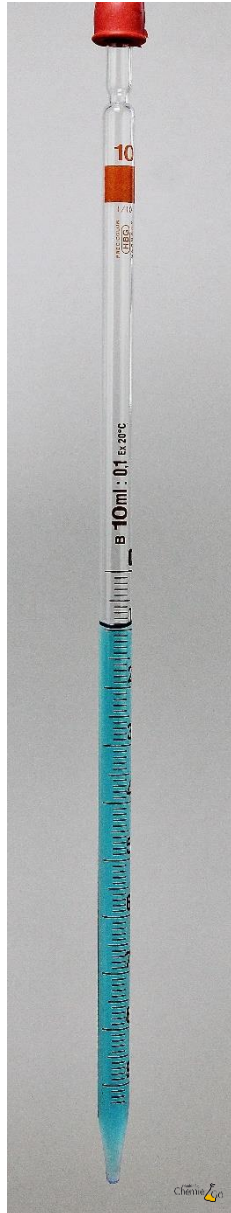
Dem Aufdruck einer Messpipette können folgende Daten entnommen werden:

10 mL \triangleq Nennvolumen

Ex \triangleq auf Auslauf kalibriert

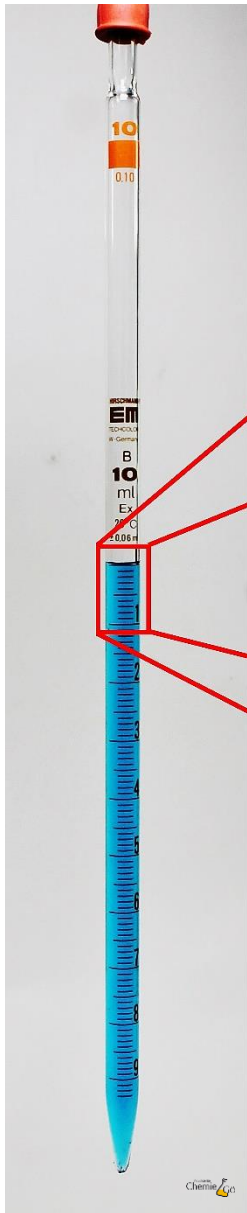
20°C \triangleq Kalibrierungstemperatur

± 0,06 mL \triangleq Toleranz



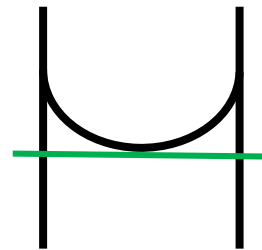
Wird mit Pipetten gearbeitet, müssen diese stets senkrecht gehalten werden.

Nur so können Volumina exakt abgelesen werden und ein Eindringen von Flüssigkeit in die Pipettierhilfe wird verhindert.



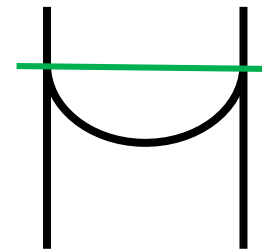
Bei Verwendung einer Pipette wird die jeweilige Flüssigkeit bis zur 0-Markierung aufgenommen.

Schematische Darstellung zum Ablesen des Wertes bei klaren und trüben Lösungen:



Ablezen des Wertes
am unteren Rand
vom Meniskus

Klare Lösung



Ablezen des Wertes
am oberen Rand
vom Meniskus

Trübe Lösung

Beim Auslassen der Flüssigkeit kann das abgemessene Volumen direkt abgelesen werden.



Wird das gesamte Nennvolumen benötigt, verbleibt beim Ablassen der Flüssigkeit immer ein kleiner Rest in der Pipettenspitze.

Dieser verbleibende Rest ist bei der Kalibrierung des Volumens bereits berücksichtigt worden und darf nicht ausgeblasen werden.